

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 10

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 10 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein wahres Wort.

(Eingesandt.)

Haushaltungsschulen sind eine schöne Frucht unserer modernen Zeit. Es werden für die heranwachsende Jugend große Opfer gebracht — und der Menschenfreund wird sich darüber freuen.

Aber genau betrachtet, sind die „Haushaltungsschulen“ doch ein notwendiges Übel; denn jene Zeit, als eine verständige Mutter es als ihre erste Pflicht ansah, die Töchter selbst in den Haushalt einzuführen, wo das kleine, 12jährige Mädchen am Morgen, bevor es in die Schule ging, korrekt sein Bett und Zimmer machen musste — machte diese Schulen unnötig — und diese Zeit ist nicht zu verachten.

Was eine tüchtige Mutter einer Tochter vom 12. bis zum 20. Lebensalter beibrachte, kann keine Haushaltungsschule in Wochen oder Monaten zu Stande bringen.

Aber nicht von den Haushaltungsschulen möchte ich sprechen, sondern von den Haushaltungsschulen, deren Annoncen jeden Frühling und Herbst alle Blätter füllen. Ich möchte den Gedanken, den Madame D. C., Pensionsvorsteherin in der „Frauen-Zeitung“ ausspricht, gerne unterstützen.

„Qui trop embrasse mal étirent“, ist nirgends wahrer als hier und rächt sich nirgends schärfer. Ist's wirklich möglich, daß diese Pensionate alles leisten können, was sie versprechen? Ich glaube kaum. Es ist geradezu unmöglich.

Ich denke, manche Leserin, die vor 30 bis 35 Jahren, wie ich auch, in Pension gewesen, weiß sich noch ganz genau zu erinnern, wie viel, wie unendlich viel Fleiß und Ausdauer sie brauchte, um in einem Jahre oder in 18 Monaten gut und korrekt französisch sprechen und schreiben zu lernen. Wohl kommen heute die Mädchen etwas besser vorbereitet ins Welschland; aber die technischen Schwierigkeiten müssen sie überwinden, wie wir es mussten. Und wie viele Eltern schicken die Töchter nur 6 bis 8 Monate hin. Alles soll auf der Schnellbleiche gemacht, nebenbei noch Englisch und Musik getrieben werden, und dann mutet man den Töchtern zu,

sich ja ein passant auch noch zu perfekten Köchinnen, Kleidermacherinnen heranzubilden und ja Bügel- und Stickfertigkeit nicht zu versäumen. Die Hand aufs Herz, ist das nicht zu viel verlangt? Hätten wir so viel leisten können, und wenn nicht, warum verlangen wir es von unseren Töchtern?

Ich wohne seit mehr als 20 Jahren in der Welschland und habe Hunderte von Mädchen kennen gelernt, die ihre „Welschlandfahrt“ machen; aber von diesen Hunderten sind es keine 90, welche wirklich gut und gründlich die Sprache lernten. Den meisten wird zu wenig Zeit gegeben und zu viel aufgebürdet.

Wenn das schon bei den Töchtern der Fall ist, welche man in Pension schickt, was soll ich erst von jenen sagen, welche, wie die Schwaben jeden Frühling, als „Volontärinnen“ ins gelobte Land ziehen?

Ich möchte die Eltern warnen, die Töchter in dieser Stellung fortzuschicken. Die Mädchen brauchen ihre Kleider, müssen Mägdebedienstete thun, und selten, höchst selten bekommen sie den verprochenen Unterricht in der Sprache. Sie fangen vielleicht einige Brocken auf, sprechen wie ein Papagei, ohne sich Rechenschaft zu geben und vergessen auch in einigen Monaten wieder das Gelernte.

Darum, ihr Eltern, wenn ein Mädchen französisch lernen soll, schaut nicht zu viel auf die vielversprechenden Annoncen, wo in 3—4 Monaten alles mögliche gelernt werden soll. Schickt lieber die Töchter dorthin, wo man weniger verpricht, und wo das, was gelehrt wird, gut und gründlich behandelt wird. Eine Sprache hat nur dann bleibenden Wert, wenn man sie wirklich recht kennt, nicht bloß oberflächlich.

Eine, die aus Erfahrung spricht.

Spruch.

Ah, jenseits des Meeres wohnt nicht immer das Glück, Das ruhet im Herzen gebunden. Manch elendes Segel, es lehret zurück, Doch hat es das Glück nicht gefunden. — Das Meer ist so tief, und die Welt ist so weit; Im Herzen nur findest du Untergrund.

Sophie Dethleffs.

Geehrte Redaktion!

Ihre flinnde Postkarte hat mir unbeschreibliche Freude gemacht. Ich bin eine leidenschaftliche Kartenfamilie und habe solche bald aus aller Herren Länder bestimmen. Aber es will mir scheinen, als seien die „Sonnenblumenpostkarten“ doch das weitaus Sinnigste und Gebaltvollste, was mir bis jetzt in diesem Artikel zur Hand gekommen ist. Ein Sortiment dieser reizenden Karten muß unbedingt mein werden. Ich habe sie auf den Geburtstag wünschgeteilt gelegt. Genügt zur Bestellung die Adresse: Hencell u. Co., Verlagsanstalt, Zürich? [1300 Hochachtungsvoll.

G. M. in S.

Foulard-Seidenstoffe

geweihte Farbstellungen in unerreichter Auswahl, als auch schwarze, weisse und farbige Seide mit Garantiechein für gutes Tragen. Direkter Verkauf zu Fabrikpreisen auch in einzelnen Roben. Tausende von Anerkennungsschreiben. Verlangen Sie Proben mit Angabe des Gewünschten.

Seldenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie, Zürich
Kgl. Hofliefer. [894]

Schwächliche Kinder.

Herr Dr. Puff, Stabsarzt, in Bosen schreibt: „Dr. Hommel's Hämatojen hatte bei meinem durch Aeußesten arg heruntergekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg. Die Ersatz nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.“ Depots in allen Apotheken. [1075

Appetitmangel und schlechte Verdauung

wird mit dem rühmlichst bekannten Eisencognac **Golliez** sicher und rasch beseitigt. 20.000 Zeugnisse und Dankschreiben, 24jähriger Erfolg, 10 Ehrendiplome und mehr als 22 Medaillen sprechen für seine guten Eigenschaften. Weisen Sie Flaschen, die nicht die bekannte Marke „2 Palmen“ tragen, zurück. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken. [1116

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Zum Einkauf von Stickereien

für Damen und Kinderwäsche werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitslauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Bl.

Notiz.

Ausnahmsweise erscheint diesen Monat als Gratisteilung zuerst die „Hoch- und Haushaltungs-Schule“; die lieben jungen Leserlein müssen sich daher noch gedulden bis zum dritten Märzmonat.

Die Redaktion.

Erstpatentierte, musikalisch gebildete Lehrerin aus sehr guter Familie, mit besten Zeugnissen, sucht zur Vervollständigung ihrer Sprachkenntnisse passenden Wirkungskreis in einem guten, französischen Pensionat. Sie würde gegen freie Pension und Teilnahme an den französischen event. englischen Stunden der Zöglinge in allen gewünschten Fächern Unterricht erteilen. Geft. Offerten sind unter Chiffre B D 1261 an die Expedition d. Bl. zu richten. [1261

Ein Fräulein

gesetzten Alters, das während manchen Jahren in England und Frankreich in den drei Sprachen Unterricht erteilt hat, wünscht eine passende Stelle. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre A B 1285 an die Expedition d. Bl. [1285

Ladentochter-Stelle gesucht.

Eine Tochter aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, geübte Verkäuferin, sucht während der Saison Stelle in einem feinen Geschäft, am liebsten in einer Confiserie. Offerten unter Chiffre M B 1279 befördert die Exped. [1279

Man sucht Volontärin

welche bereits in der Haushaltung erfahren ist. Melle. Guillaume, Can-dolle 12, Genève. (H c 1665x) [1280

Eine junge Tochter aus achtbarer Familie, welche im Nähn und Flickn bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, wünscht Stelle in besserer Familie. Geft. Offerten unter Chiffre K H 1287 an die Exped. d. Bl. [1287

Ein braves Mädchen welches schon etwas vom Hauswesen versteht, findet Stelle in gutem Hause der französischen Schweiz, wo es sich zum tücht. Dienstmädchen ausbilden könnte. [1281

Ein tüchtiges Mädchen, im Kochen, sowie in allen Hausgeschäften gewandt, findet gute Stelle im Kanton Neuenburg. Zeugnisse sind erforderlich. [1290

Sterilisierte Alpen-Milch.

Berner-Alpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfacher Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-thal, zu beziehen.

Zuverlässigste und bestbewährte Kindermilch.



„AURORA“

Sanatorium für Nervenkranke

am Zürichsee Thalweil bei Zürich. [1302

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.

Physikalische Heilmethoden: Massage, systematische körperliche Beschäftigung, auf See und Gebirge, Parkanlagen, Promenaden, Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mäßige Preise. Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung: und den Hausarzt:

E. Grob-Egli. Dr. Bertschinger.

Kaufm. Töchterinstitut Konstanz. Seit 1887.

Der Sommerkurs beginnt am 14. April. Sämtliche Comptoirfächer, französisch, Stenographie. Prospekte und Referenzen zu Diensten. [1270

Der Direktor: J. Kaiser.

Institut f. junge Leute

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. — Referenzen von mehr als 1300 ehemaligen Zöglingen. — Sommersemester: 18. April 1898. (K 326 L) [1288

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Alpinula — Avenches

Vaud.

In hübscher Gegend schön gelegenes, für Töchterpensionat eingerichtetes Haus. — Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik, verbunden mit Kursen in Weissnähen, Kleidermachen, Stickerei. Engländer [1201

Auskunft früherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin M. Doleires-Cornaz.

TOCHTER-PENSIONAT.

(O 1499 L) Gegründet 1882. (1050)

Mmes Gandin-Chevalier à Lausanne.

Références ier ordre et prospectus à disposition.

Gesucht:

in ein Herrschaftshaus auf dem Lande ein braves Mädchen mit willigem, gutem Charakter, für den Zimmerdienst. Offerten unter E H N 168 beförd. die Exp. [1266]

Eine gute Familie

in Neuchâtel würde eine junge Tochter zur Erlernung der französischen Sprache in Pension aufnehmen. Familienleben zugesichert. Pensionspreis Fr. 800.— Nähre Auskunft erteilt: Frida Forrer, Emettbühl (Togenburg). [1286]

Dans un petit ménage on demande 3 ou 4 jeunes filles désirant apprendre le français. Bonnes écoles et en outre deux leçons particulières par semaine d'une très bonne institutrice, vie de famille.

Meilleurs références chez Mr. Jordan, pasteur, à Rochefort et chez Mr. Otto Baumgartner, Hebelstrasse 1, Bâle.

Adresse Mme. Udal Béguin-Renaud, Rochefort, canton Neuchâtel. [1262]

Offene Lehrlingsstelle.

1267] Ein intelligenter, braver Jüngling aus gutem Hause, hätte Gelegenheit, die Uhrmacherei gründlich zu erlernen.

Nähre Auskunft erteilt

Wilh. Spiller, Uhrmacher (Z 841 Q) Zofingen.

Gesucht:

ein einfaches, gesundes, braves Mädchen im Alter von 20—25 Jahren, das Lust hätte, in einem gut renommierten Restaurant in Basel als Kellnerin zu dienen. Offerten unter Chiffre G P 1296 befördert die Expedition d. Bl. [1296]

Eine ehrenhafte und bescheidene junge Tochter, welche etw. Kenntnisse in der französischen Sprache besitzt und die Küche zu besorgen versteht, findet gute Stelle, wo sie Gelegenheit hätte, sich in der französischen Sprache fortzubilden. Sehr gute Behandlung ist zugesichert. Lohn nach Übereinkunft. Offerten sind zu adressieren an Herrn Dr. Siervo in St. [1277]

Günstige Gelegenheit.

Eine erholungsbedürftige Tochter kann den Sommer gratis am Vierwaldstättersee zubringen, wenn sie sich dafür im Bureau event. im Laden nützlich machen würde. Familiäre Behandlung. Schriftliche Offerten unter Nr. 1278 an die Expedition d. Bl. [1278]

Mädchen-Pensionat

Neuchâtel. Port Roulant 2. Französisch, Englisch, Haushaltung. Fr. 80.— monatlich; Musik- und Malstunden extra. (H 2056 N) [1275]

Pensionat für junge Mädchen

gegründet 1873.

Herrliche und gesunde Lage. Sprachen. Musik. Malerei u. s. w. Zahlreiche Empfehlungen und Prospekte bei Frau Prof. Herzog, Villa des Lilas, Lausanne.

Pensionnat de Demoiselles.

Instruction et Education très soignées.

Mme. Briod, Montbenon 1187] Lausanne.

„Frauen-Binde.“



Anerkannt beste waschbare Binde aus Heureka-Stoff in neuer Form. Aerztlich bestens empfohlen. Solider Stoff, hält Jahre lang, warm, leicht zu waschen, einfach und bequem. Keine Flanelle! Kein Tricot! Schachteln 8 und 6 Stück, Gürtel 80 Cts. Direkt durch H. Brupbacher, Sohn, Zürich. [1152]

Töchter-Pensionat
RAY-HALDIMANN
chem. Gilliard-Masson
in Fiez bei Grandson.

Schöne Einrichtung. Mütterliche Pflege. Erlernung der französischen, engl. und italienischen Sprache. Musik. Malerei. Referenzen und Prospekte zu verlangen.

Mr. Ed. Ray, prof.

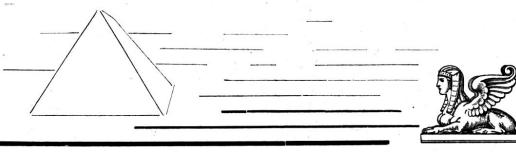
1172] früher Direktor des Gymnase — Ecole supérieure in Lausanne.

Institut Minerva Zug

Knaben-Erziehungsanstalt.

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen. Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähre Auskunft bei der Direktion 1236] (H 330 Lz)

W. Fuchs-Gessler.



ES IST WELTB-
KANNNT, DASS DER
CACAO SUCHARD
SEINER VORZÜ-
GLICHKEIT UND SEI-
NES KÖSTLICHEN
AROMAS WEGEN
SICH ZUNEHMEN-
DER BELIEBTHEIT
ERFREUT.

1295]

Knabeninstitut Villa Mon Désir

••• Payerne (Waadt). •••

Französisch, Englisch, Italienisch, Handelsfächer. Künste. Geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen. Aufmerksame Pflege. Pensionspreis Fr. 1200 per Jahr. Referenzen: in Zürich: Herr Manz, Hotel St. Gotthard; Herr Gassmann, Auf der Mauer; in Winterthur: Herr Hofmann, z. Ceder; in Frauenfeld: Herr Hugelshofer-Moosberger. Prospekte und anderweitige Auskunft verlangt man von dem Direktor [1178]

Prof. F. Deriaz.

Institution pour jeunes gens

de 12 à 18 ans.

(H 1862 N) [1250]

Etudes générales. — Langues modernes. — Branches commerciales. — Soins particuliers et classe distincte pour élèves faibles de constitution ou en retard pour leurs études. Directeur: Prof. H. Dulon, St. Blaise — Neuchâtel.

Un jeune garçon

désirant apprendre le français et suivre les bonnes écoles secondaires d'une ville du Canton de Vaud serait reçu au prix de pension de fr. 60 par mois dans une famille, où l'on ne parle que le français. Références: Mr. Prof. Grau, Avenches, Waadt. [1199]

In einem sehr schön am Genfersee gelegenen Pensionat, das von einer tüchtigen Erzieherin geleitet wird, findet eine junge Tochter zu bescheidenen Bedingungen, Aufnahme zur Erlernung der französischen Sprache. Zahlreiche Referenzen früherer Zöglinge stehen zur Disposition. Für nähre Auskunft wende man sich an Mme. Reymond, Bouchillon près Morges (Vaud). [1246]

Ein freundl. förderndes
Heim f. schwachsinnige
Mädchen

im Alter von 5—16 Jahren anerbtet eine für dieses Fach speziell gebildete und hervorragend befähigte Lehrerin zu Handen derjenigen Eltern, die im Falle sind, einen schwachsinnigen Liebling zur geistigen Förderung und leiblichen Pflege in bewährte Hand zu geben. Wenn irgend eine Möglichkeit für erfolgreiche Ausbildung der Schwachsinnigen durch sachgemässen Unterricht und Erziehung vorhanden ist, so wird sie hier verwirklicht. Die glänzendsten Atteste über erfolgreiches Wirken liegen von Eltern, Ärzten und Geistlichen zu Hand. Gefl. Anfragen sind unter Chiffre P S 935 erbeten. [F V 935]

Töchter-Pensionat

Lonsy am Genfersee (Schweiz). Franz., engl. u. deutsche Sprache. Musik, Zeichnen und Malen. Nähre Auskunft erteilt Melle. Rochat, Nachfolgerin von Fr. Ogiz. [1203]

Pensionnat de demoiselles

Dedie-Juillerat (H 397)

Rolle, Lac de Genève.

Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrages à l'aiguille. Leçons particulières: italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. — Prix modéré. [1105]

Pensionnat de Demoiselles

Auvernier — Neuchâtel.

Français, anglais, musique etc. Belle contrée salubre. — Vie de famille. — Excellentes références. (H 876 N) [1155] Directrice Mme. Schenker.

Pension. Eine Witwe in Lausanne wünscht auf Frühjahr einige Töchter in Pension zu nehmen, die Gelegenheit hätten, die dortigen Schulen zu besuchen. Ausschließlich französische Konversation und Unterricht. Mütterliche Aufsicht und Behandlung. Auskunft erteilen: Witwe Cornu, Madeleine 6, Lausanne, u. Mme. Hollstein in Rorschach. (O 325 L) [1269]

Dr. med. Kimmig's

Haemostat

(Name geschützt)

nie versagendes, prompt wirkendes äußerliches

Mittel gegen

Nasenbluten

in Tuben à Fr. 1.50

C. Fr. Hausmann

ST. GALLEN

Hechtpothek und Sanitätsgeschäft.

[1244]

Bleichsüchtige, junge Mädchen

finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der feinen vegetarischen, sowie auch der Fleischküche, in einem sehr schön gelegenen Sanatorium der Ostschweiz, das durch seine gute Küche renommiert ist. Beste Verpflegung unter gewissenhafter, ärztlicher Aufsicht. Gelegenheit zu englischer und französischer Konversation im Hause. Familienanschluss. Milchkurzgelegenheit. Näheres unter O W 194 an die Expedition d. Bl. [1122]



Die schönsten und preiswürdigsten

Kleiderstoffe

in (H 1108 Q)

Seide, Wolle, Baumwolle

finden Sie in unübertroffener Auswahl

Magazine zum Wilden Mann, Basel

Keine Dame verlässt, bei Bedarf Muster zu verlangen.

[1282]

Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 12. April** nächsthin und wird durch den Unterricht im **Weissähen, Verstecken, Flicken und Stopfen** eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr. Darauf folgt der Unterricht im **Maschinennähen** (ein Vierteljahr) und im **Kleidermachen** (4 Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein **Diplom** erlangen. — Vorzügliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im **Glätten** erteilt. [1245]

Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer beliebe man sich an **F. A. Piaget**, Direktor der Primarschulen in Neuenburg, zu wenden. (H 1690 N)

Töchter-Institut „Biene“

• Rorschach. •

Sorgfältige Erziehung. Unterricht in allen Schulfächern, fremden Sprachen, Musik, Malen, Handarbeiten, Haushaltungskurs, Gesundheitslehre. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. [1182]

Töchterpensionat und Haushaltungsschule

• I. Ranges •

Villa Mont-Choisi, Neuchâtel.

Programm: Erlernung der französischen Sprache, Einführung in den Haushalt und in die bürgerliche und feinere Küche. Komfortabel eingerichtetes Haus, umgeben von grossem, schattigem Garten. Prachtvolle Lage am See, mit Aussicht auf die Alpen. Pensionspreis Fr. 1200. — Referenzen. (H 1956 N)

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billig [1128]

das Rideaux-Geschäft

Etamine

J. B. NEF

Vorhanghalter

HERISAU — zum „Merkur“

Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 568)

Töchter-Pensionat

→ Ray-Moser ←
in FIEZ bei GRANDSON

(gegründet 1870)

könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Moderierte Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser**.

→ Das beste Hustenmittel ist:

Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken

xx x x x

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENF

[1045]

Allgemeine Töchterbildungsanstalt

1255] (früher Kunst- und Frauenarbeitsschule) (H 922 Z)
Zürich V. Vorsteher: Ed. und E. Boos-Jegher. Stadelhofen.

Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen im April. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weibl. Arbeiten für das Haus oder besondern Beruf. Wissenschaftl. Fächer, hauptsächl. Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Separate Kurse für Handarbeitslehrerinnen und Lehrer. Internat u. Externat. Auswahl der Fächer freigest. Progr. in 4 Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. Kochschule. Internat u. Externat. Auswahl der Fächer freigest. Progr. in 4 Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. Telephon 2510. — Tramwaystation: Theaterplatz. — Gegründet 1880.

Wichtig für alle Hausfrauen!

Alkoholfreie Weine

(Sterilisierte Trauben- und Obstsäfte).

Garantiert naturrein, ohne jegliche Zusätze hergestellt

aus frischen Trauben und frischem Obst nach dem Verfahren des Herrn Professor Dr. H. Müller.

→ Angenehmstes und gesündestes Getränk →
für den

Familientisch.

Bestes alkoholfreies Erfrischungsgetränk, daher auch bevorzugt von allen

• Frauen und Kindern. •

Als diätetische Getränke ärztlich vielfach empfohlen.

Einzigster und bester Ersatz für frische Trauben, daher auch besonders geeignet für **Traubekuren** in jeder Jahreszeit.

→ Man verlange Prospekte und Preislisten, welche gratis und franko an jede Adresse versandt werden.

Assortierte Probekisten
von 12 Flaschen an.

Brief-Adresse:
Alkoholfreie Weine
Bern.

Erste schweizerische Aktiengesellschaft
zur Herstellung
unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine

BERN. [1297]

Wichtig für jeden Haushalt.